

## Bibliographische Daten

Titel: Meistersingerhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 56. 2°  
Ersteller: Hans Sachs  
Signatur: Solg. Ms. 56. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



# Die verfolgung der Jünger

In langentzom Hans Sachs.

Im zehenden Capittel

Martynus was sturlich für golt  
wie Elyas gait den teitel  
sein Jüngern und in dem vrsach  
die verfolgung all wurd sein won  
mit alle den

so gantz was verbunden . . . . .

Ich send mich in verlange  
wie pflanz in der wolfe mit  
darein sei deris wie pflanz  
und an falsch nach dem tauben sit  
Jedoch solt die mich gütlich forst  
vor dem menschen

in die wunden fünden . . . . .

Die warden mich als vberhant forngem  
für die wunden für in gefordern  
in mitten mich in dem schiln pflanz  
für bring für in man mich vber  
und man und des Evangeliums willen  
für Jüngern vber sie und auf den fünden  
wann sie mich in vber antworten warden  
dann sorgen und kein antwort auf die fragen  
dann es soll mich zu der stund warden geben  
was ni solt warden mich mag niemand pflanz

des ni es nicht die warden so vberhant  
für die wunden vatter güt an all mittel  
It es der dinge mich nach an vberwunden  
Ein vnder wird vber  
den andern bringem zu dem fad  
und der vatter den dan  
die hit wider die Ehren drot